

Österreichs Dienstleistungen

Vorläufige Ergebnisse 2018

Impressum

Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort
Handels- sowie wettbewerbspolitische Analysen und Strategien
Stubenring 1, 1010 Wien
Wien, 2018. Stand: 13. Mai 2019

Copyright und Haftung:

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort und der Autorin ausgeschlossen ist.

Rückmeldungen: Ihre Überlegungen zu vorliegender Publikation übermitteln Sie bitte an POST.III7_19@bmdw.gv.at.

Inhalt

Dienstleistungen 2018	4
Entwicklung im Jahr 2018.....	4
Regionale Verteilung des Dienstleistungshandels	7
Dienstleistungsbilanz.....	8
Sektorale Verteilung des Handels mit Dienstleistungen	10
Reiseverkehr	12
Sonstiger Dienstleistungsverkehr	12
Wissensintensive Unternehmensbezogene Dienstleistungen (Knowledge Intensive Business Services)	13
Abbildungsverzeichnis	15

Dienstleistungen 2018

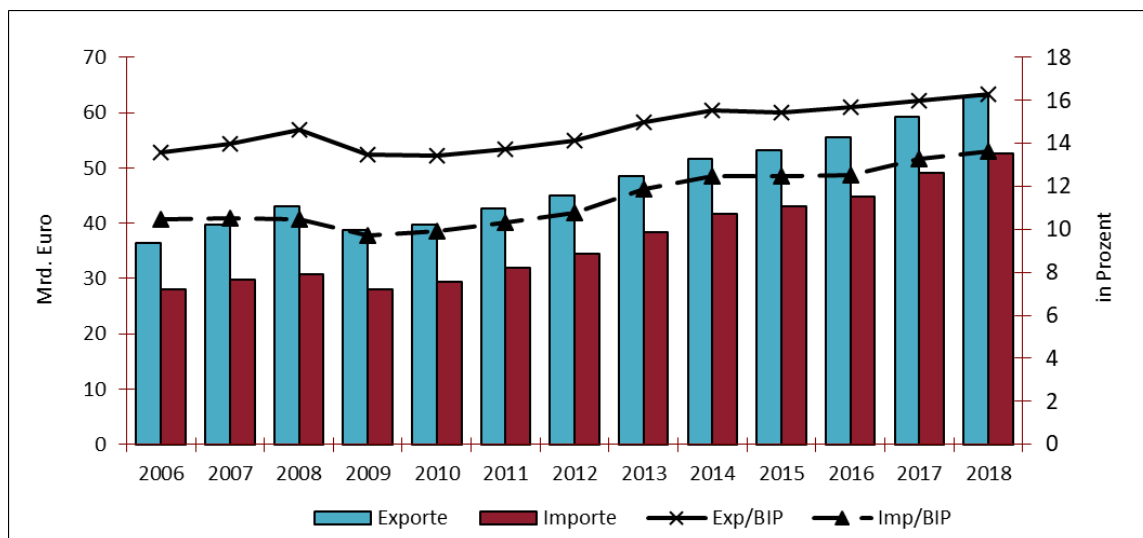
Sowohl bei den Eingängen als auch bei den Ausgängen verzeichneten die Dienstleistungen 2018 neue Höchstwerte.

Entwicklung im Jahr 2018

Im Jahr 2018 stiegen die Dienstleistungsexporte um 6,2% (2017: +6,4%), die Dienstleistungsimporte um 7,2% (2017: +9,3%). Die Exportquote bei Dienstleistungen (in Prozent des BIP) erhöhte sich auf 16,3% (2017: 16,0%), die Importquote auf 13,6% (2017: 13,3%). Der Bilanzüberschuss betrug 10,3 Mrd. Euro (2017: 10,2 Mrd. Euro).

Seit dem Einbruch des Außenhandels mit Dienstleistungen im Krisenjahr 2009 stieg der Anteil am BIP wieder kontinuierlich an und erreichte 2018 neue Höchstwerte.

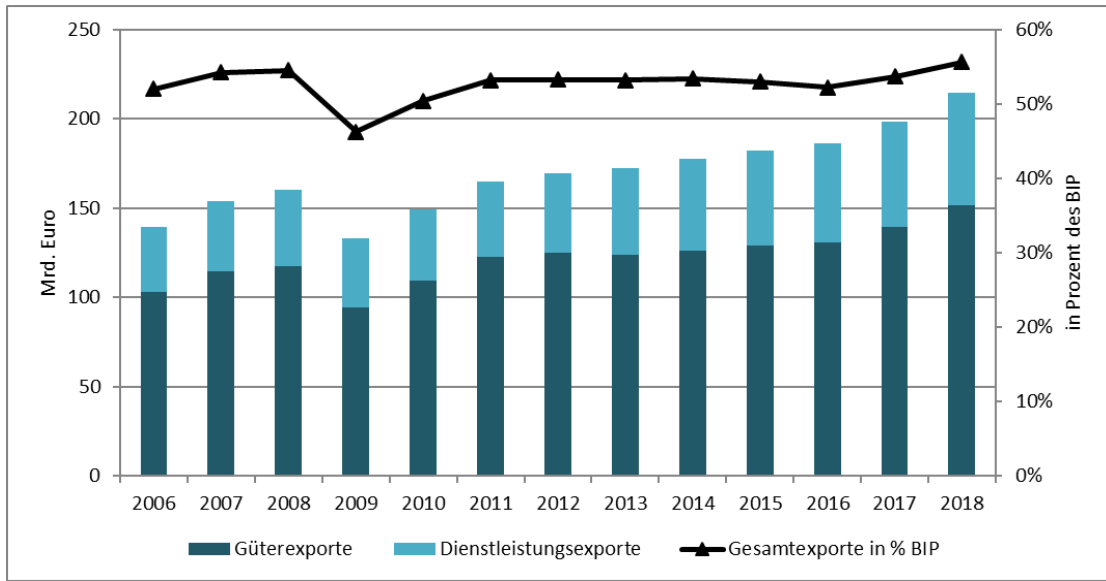
Abbildung 1: Entwicklung der Dienstleistungsexporte und -importe



Quelle: OeNB; WDS-Datentool; Anmerkung: Exporte bzw. Importe in % des BIP rechte Skala.

Die österreichischen Gesamtexporte (Güter und Dienstleistungen) stiegen 2018 um 8,2% auf 214,6 Mrd. Euro (um 34% höher als das Vorkrisenniveau von 2008). Die Gesamtexportquote erreichte mit 55,6% den höchsten Wert.

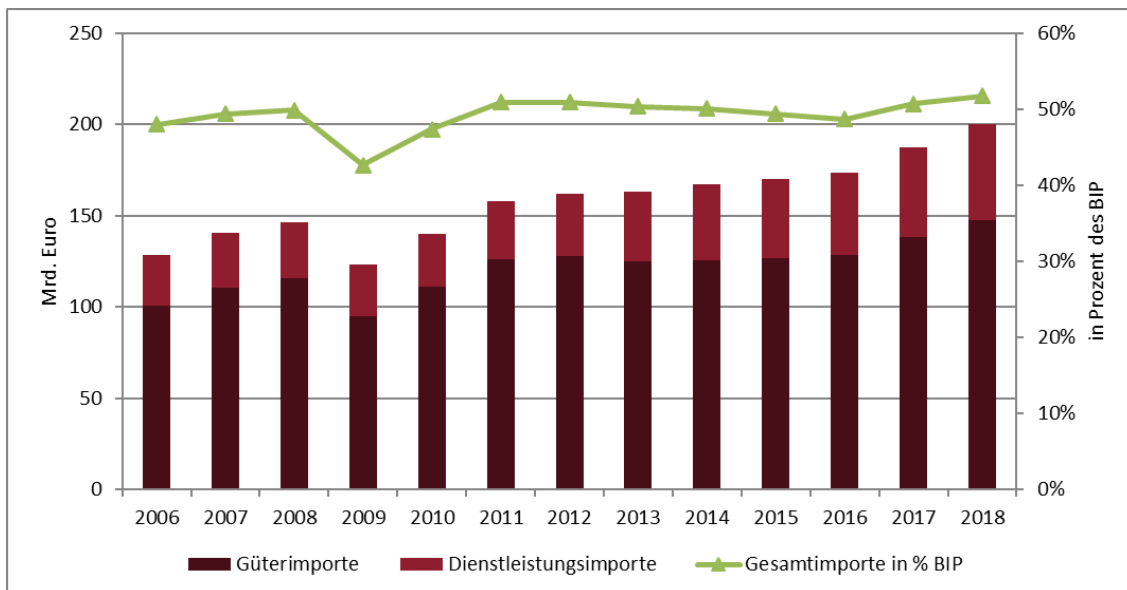
Abbildung 2: Entwicklung der Gesamtexporte



Quelle: OeNB; WDS-Datentool.

Die Gesamtimporte stiegen um 6,6% auf 199,8 Mrd. Euro (und liegen 36,5% über dem Vorkrisen-niveau). Die Gesamtimportquote erreichte 51,8% (2017: 50,7%; 2008: 49,8%).

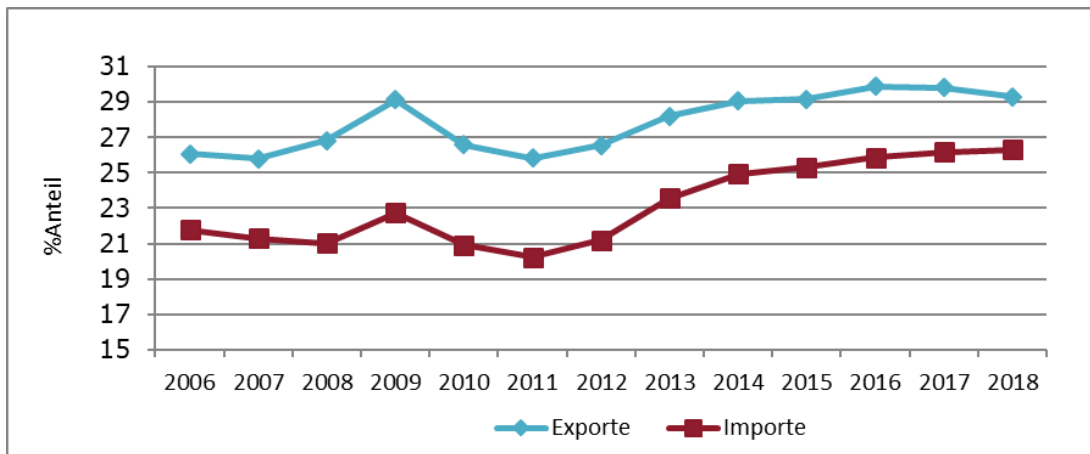
Abbildung 3: Entwicklung der Gesamtimporte



Quelle: OeNB; WDS-Datentool.

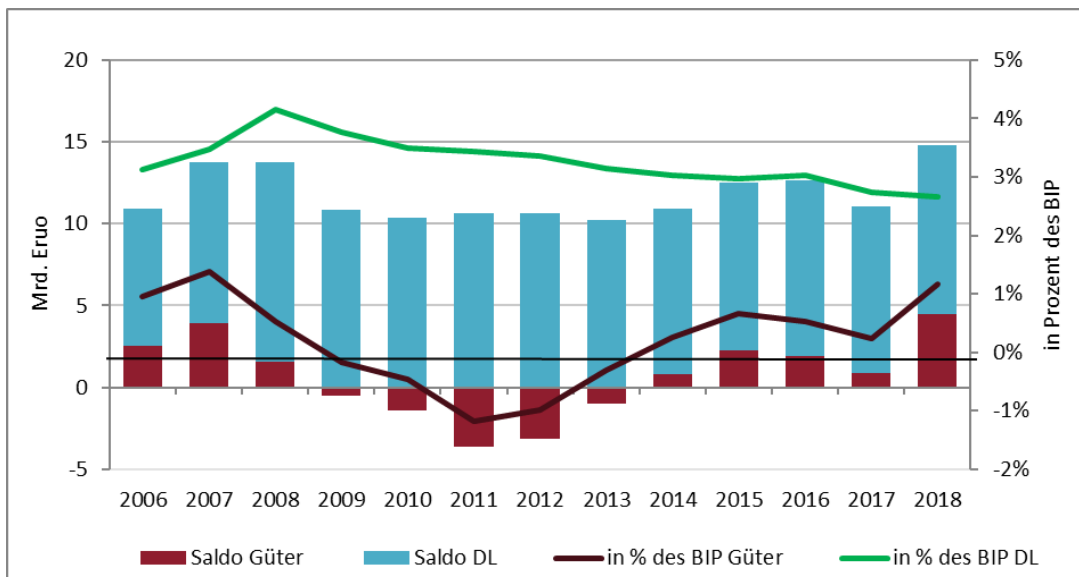
Der Anteil des Handels mit Dienstleistungen am gesamten Außenhandel betrug im Durchschnitt (2006 - 2018) 27,9% (Exporte) bzw. 23,2% (Importe). Wobei der Anteil steigende Tendenz aufweist.

Abbildung 4: Anteil der Dienstleistungen am Gesamtaußenhandel



Quelle: OeNB.

Abbildung 5: Entwicklung der Außenwirtschaftsbilanz



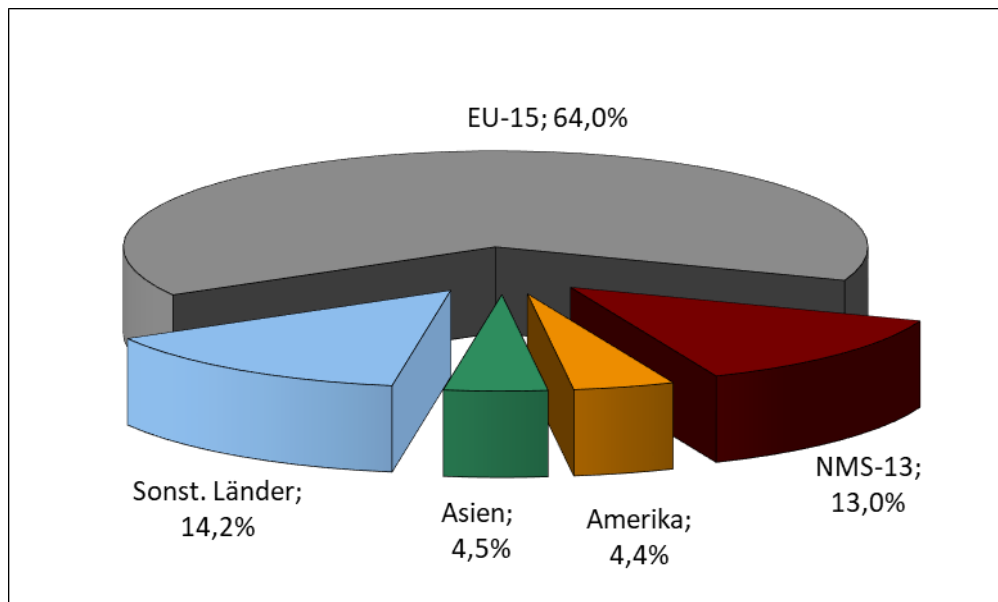
Quelle: OeNB, Statistik Austria.

Im längerfristigen Trend konnte sich die Außenhandelsbilanz i.w.S. (Güter und Dienstleistungen) insbesondere auch durch den Abbau der Defizite im Güterhandel verbessern: Der Überschuss erreichte 2007 und 2008 mit 13,8 Mrd. Euro seinen Höchstwert und nahm dann bis 2011 auf 7,0 Mrd. Euro ab. Seitdem stiegen die Überschüsse wieder an. 2018 erreichten sie mit 14,8 Mrd. Euro (2,3% des BIP) einen Rekordwert.

Regionale Verteilung des Dienstleistungshandels

Wie beim Güterexport ging mit 64,0% bzw. 77,0% der größte Anteil der Dienstleistungsexporte in die EU-15 bzw. EU-28. Auch bei den Dienstleistungen war Deutschland Haupt-handelspartner (Exportanteil: 40,7%). Der Zuwachs der Exporte in die EU-15 bzw. die EU-28 betrug jeweils 6,4% (2017: 7,4% bzw. 7,1%). Die Exporte in die neuen Mitgliedstaaten stiegen ebenfalls um 6,4% (2017: 5,7%).

Abbildung 6: Anteile der Dienstleistungsexporte nach Regionen 2018



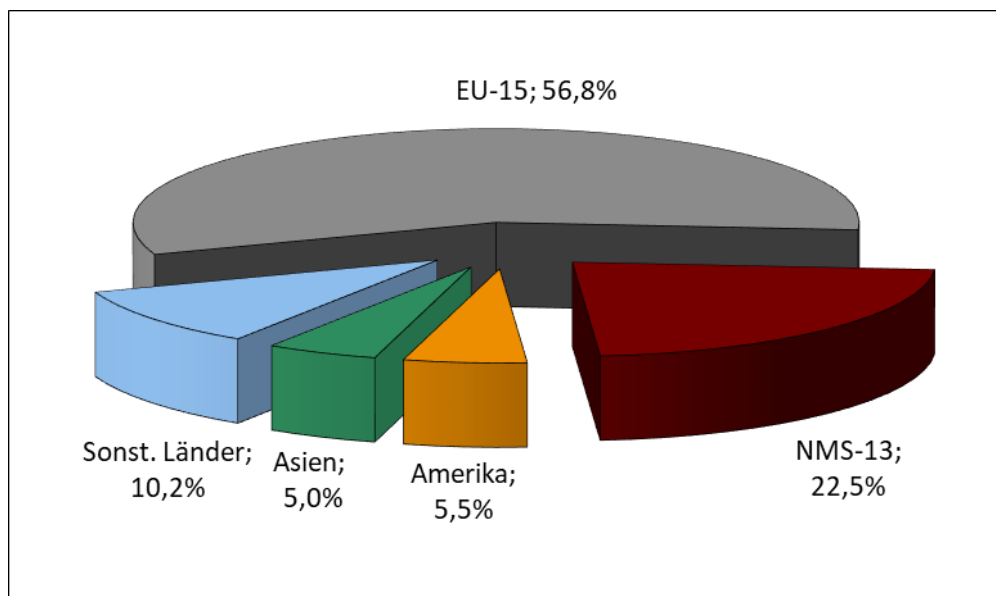
Quelle: OeNB.

Bei den Importen lag die EU-15 bzw. die EU-28 mit einem Anteil von 56,8% bzw. 79,3% ebenfalls an der Spitze (Anteil Deutschland: 29,6%). Die Importe aus der EU-15 stiegen um 7,1% (2017: 8,8%), aus der EU-28 um 7,3% (2017: 9,2%), jene aus den neuen Mitgliedstaaten um 8,0% (2017: 10,0%).

Der Anteil der neuen Mitgliedstaaten der EU betrug bei den Exporten 13,0% und 22,5% bei den Importen. Der Anteil der mittel- und osteuropäischen Länder¹ an den Dienstleistungsexporten erreichte 2,8%, jener der Importe betrug 2,9%.

Von den außereuropäischen Destinationen erreichten - wie schon bisher - nur Amerika und Asien nennenswerte Anteile: bei den Exporten 4,4% bzw. 4,5%. Bei den Importen lag der Anteil Amerikas bei 5,5% und der Asiens bei 5,0%. Der wichtigste Handelspartner in Amerika war die USA (3,3% der Exporte; 4,1% der Importe), jener Asiens war China inklusive Hong Kong (1,3% der Exporte; 1,1% der Importe).

Abbildung 7: Anteile der Dienstleistungsimporte nach Regionen 2018



Quelle: OeNB.

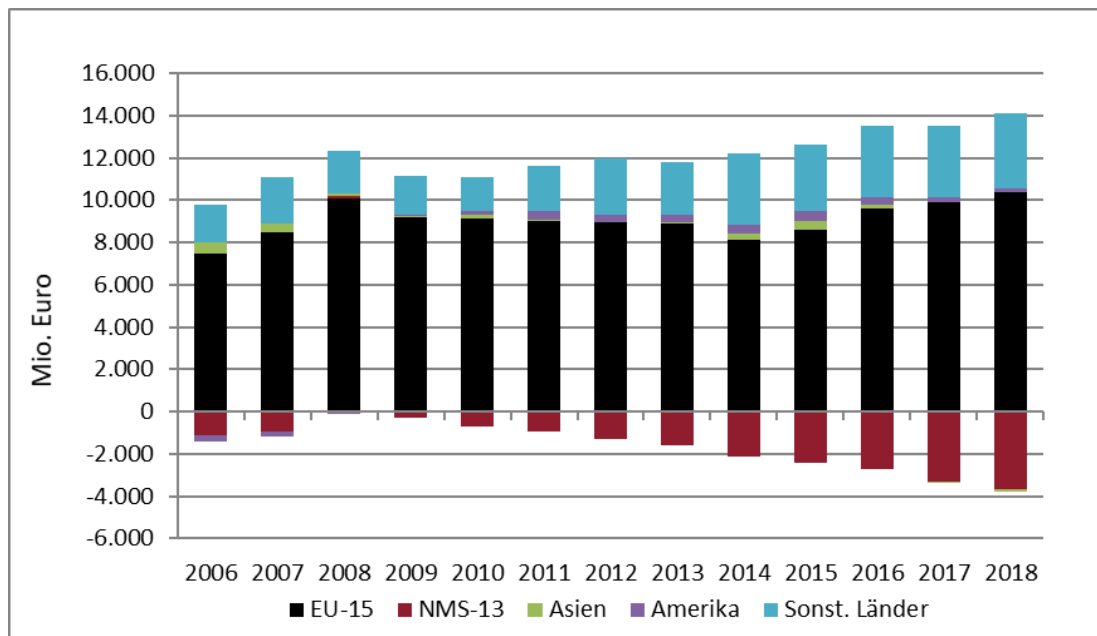
Dienstleistungsbilanz

Die Dienstleistungsbilanz Österreichs wies einen positiven Saldo von 10,3 Mrd. Euro auf (2017: 10,2 Mrd. Euro). Dieser Überschuss im Verhältnis zum BIP lag 2018 bei 2,7%. Seinen höchsten Wert erreichte er 2008 mit 4,2%. Seither ist er kontinuierlich rückläufig.

¹ Mittel- und osteuropäische Länder: Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Mazedonien, Montenegro, Serbien, Belarus, Moldau, Russland, Ukraine

Der größte Überschuss wird mit der EU-15 erzielt. Er erreichte 2018 einen Wert von 10,4 Mrd. Euro (2017: 9,9 Mrd. Euro). Die Bilanz mit den neuen Mitgliedsstaaten war nur 2008 positiv und lag 2018 bei -3,7 Mrd. Euro (2017: -3,3 Mrd. Euro), wobei der Großteil des Defizits auf den Transportsektor zurückgeht. Mit der EU-28 wurde ein Überschuss von 6,7 Mrd. Euro erzielt (2017: 6,6 Mrd. Euro). Die Bilanz mit den mittel- und osteuropäischen Ländern zeigte 2018 einen Überschuss von 184 Mio. Euro (2017: -5 Mio. Euro).

Abbildung 8: Dienstleistungssaldo nach Regionen

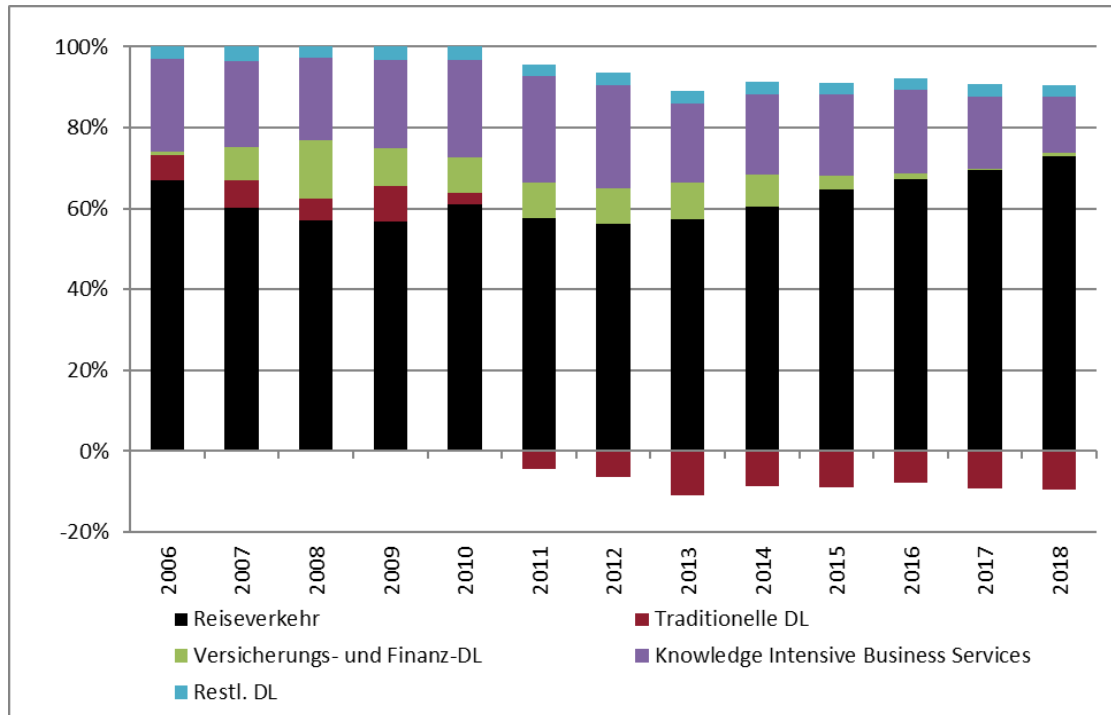


Quelle: OeNB.

Gegenüber den Ländern außerhalb der EU wurde 2018 ein Plus von 3,6 Mrd. Euro erwirtschaftet (2017: 3,6 Mrd. Euro): davon Asien 0,2 Mrd. Euro (2017: 0,2 Mrd. Euro), Amerika -110 Mio. Euro (2017: -32 Mio. Euro). Die Bilanz mit Asien war bis 2008 noch negativ, seit 2009 stieg der positive Saldo kontinuierlich. Der Saldo mit Amerika war 2017 erstmals negativ, vor allem im Handel mit USA und Brasilien (-101 Mio. Euro bzw. -31 Mio. Euro).

Die höchsten Überschüsse wurden weiterhin im Reiseverkehr mit 9,3 Mrd. Euro und den Wissensintensiven Unternehmensbezogenen Dienstleistungen (Knowledge Intensive Business Services) mit 1,8 Mrd. Euro erzielt.

Abbildung 9: Dienstleistungssaldo nach Sektoren



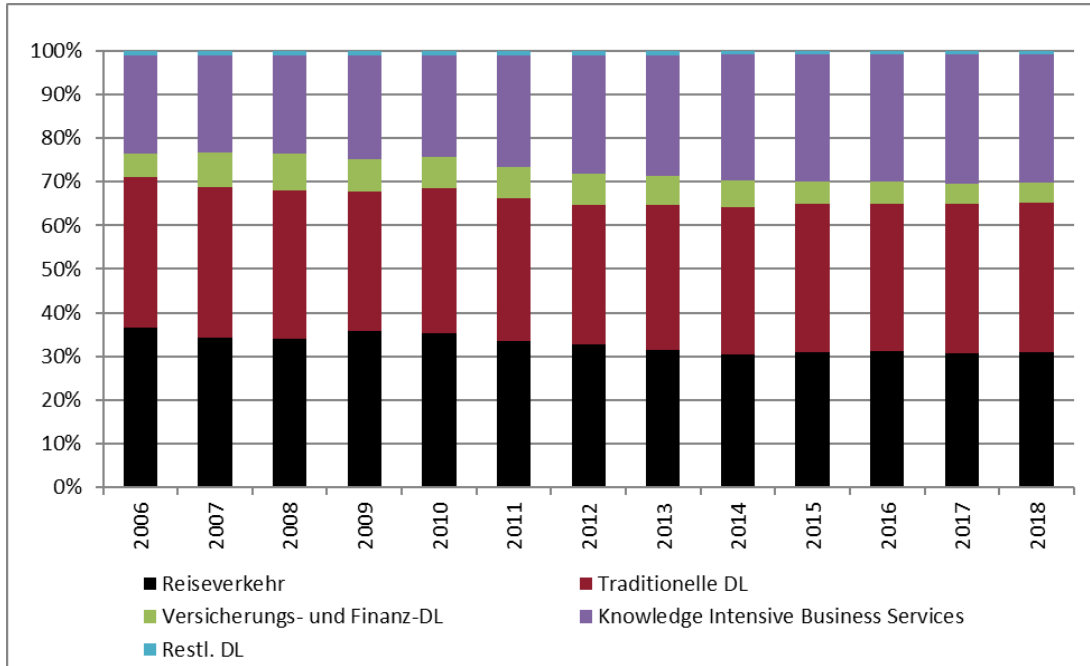
Quelle: OeNB.

Sektorale Verteilung des Handels mit Dienstleistungen

Anteilmäßig die wichtigsten Dienstleistungskategorien sind Reiseverkehr (Exporte 31,0%; Importe 19,3%) und Traditionelle Dienstleistungen (Exporte 34,2%; Importe 43,2%). Die Einnahmen aus dem Reiseverkehr wuchsen zwischen 2006 und 2017 jährlich um durchschnittlich 3,3%, die Ausgaben um 2,4%. Die Exporte Traditioneller Dienstleistungen nahmen um 4,6% zu, die Importe um 5,4%. Das durchschnittliche jährliche Wachstum der Ausfuhren der gesamten Dienstleistungen betrug 4,7%, der Einfuhren 5,4%.

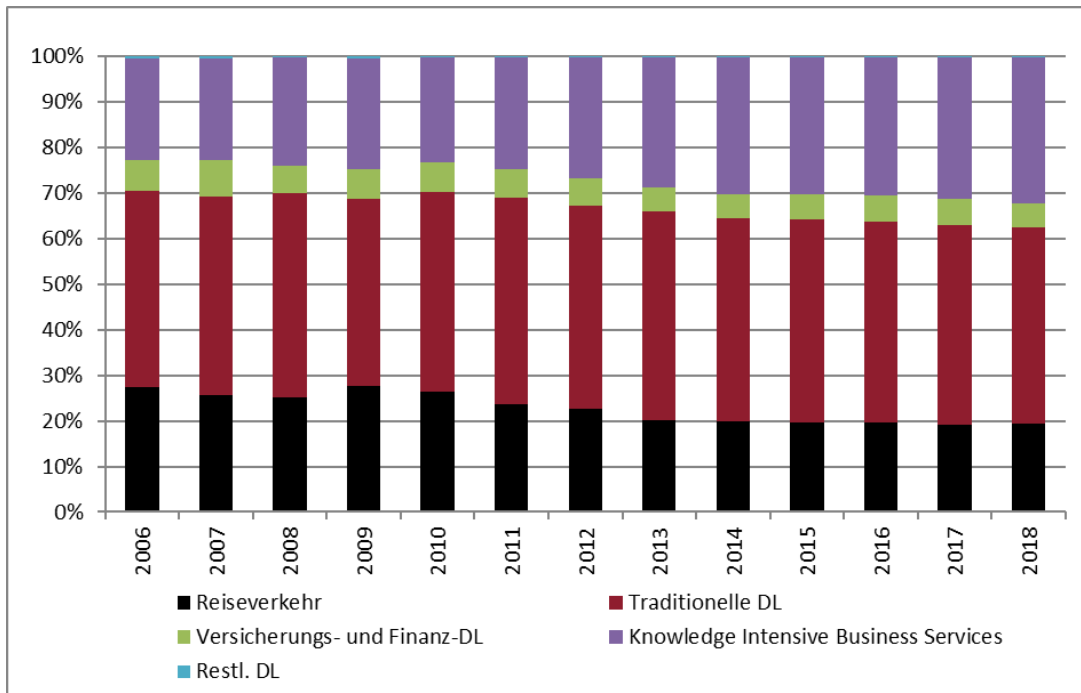
Zunehmendes Gewicht gewinnen die so genannten Knowledge Intensive Business Services (Wissensintensive Unternehmensbezogene Dienstleistungen). Deren Anteil bei den Exporten stieg von 22,5% (2006) auf 29,5% (2018) und bei den Importen von 22,5% (2006) auf 32,0% (2018).

Abbildung 10: Sektorale Aufteilung der Dienstleistungsexporte



Quelle: OeNB.

Abbildung 11: Sektorale Aufteilung der Dienstleistungsimporte



Quelle: OeNB.

Reiseverkehr

Der Reiseverkehr gilt weiterhin als Stabilisator und tragende Säule der österreichischen Leistungsbilanz. Der Anteil des Reiseverkehrs an den Gesamtdienstleistungen ist jedoch rückläufig. 2018 betrug die Einnahmen aus dem Reiseverkehr 19,4 Mrd. Euro (+7,4%), der Anteil an den gesamten Dienstleistungsexporten war 31,0%. Die Ausgaben sind auf 10,1 Mrd. Euro gestiegen (+7,3%); Anteil: 19,3%. Der Saldo belief sich auf 9,3 Mrd. Euro.

Sonstiger Dienstleistungsverkehr

Der Anteil dieses Bereiches an den Gesamtdienstleistungen nimmt zu. Innerhalb dieser Gruppe verschiebt sich der Schwerpunkt von den Traditionellen Dienstleistungen zu den Knowledge Intensive Business Services (wissensintensiven unternehmensbezogenen Dienstleistungen). Das durchschnittliche jährliche Wachstum zwischen 2006 und 2018 betrug bei den gesamten Dienstleistungen 4,7% (Exporte) bzw. 5,4% (Importe). Die Dienstleistungen ohne Reiseverkehr verzeichneten ein Wachstum von 5,4% bzw. 6,3%, die Knowledge Intensive Business Services von 7,1% bzw. 8,5%.

Transport

2018 trugen die Transportdienstleistungen 23,3% zu den Exporten und 28,4% zu den Importen bei. Die Exporte bzw. Importe erhöhten sich um 4,6% bzw. 4,0%. Der Saldo betrug -0,3 Mrd. Euro.

Bauleistungen

Die Bauleistungen verzeichneten 2018 bei den Exporten Zuwächse von 12,1%, bei den Einfuhren einen Rückgang von -1,7%. Der Anteil der Baudienstleistungen betrug 1,4% bzw. 1,2% (Exporte bzw. Importe), die Bilanz war mit 224 Mio. Euro leicht positiv.

Versicherungs- und Finanzdienstleistungen

Diese erreichten einen Anteil von 4,6% bzw. 5,3%. Einen Zuwachs verzeichneten die Exporte mit 3,0%, die Importe um 0,5% zu. Die Bilanz war mit 100 Mio. Euro leicht positiv (2017: +31 Mio. Euro).

Wissensintensive Unternehmensbezogene Dienstleistungen (Knowledge Intensive Business Services)

Diese Dienstleistungskategorie gewann in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung: 2018 war Österreich Nettoexporteur technologischen Know-hows. Der Saldo betrug 1,8 Mrd. Euro. Vor allem EDV-Dienstleistungen nahmen an Bedeutung zu und lösten Architektur- und Ingenieursdienstleistungen als Spitzenreiter ab. Die Exporte stiegen insgesamt um 6,2% und die Importe um 10,1%. Der Anteil am Dienstleistungsverkehr betrug 2018 bei den Exporten 29,5% bzw. 32,0% bei den Importen.

Die Wissensintensiven Unternehmensbezogenen Dienstleistungen teilt man in zwei größere Subkategorien: Technisch-innovative Dienstleistungen und Wissensbasierte Dienstleistungen.

Technisch innovative Dienstleistungen

Diese Gruppe umfasst:

- Telekommunikation, EDV- und Informationsdienstleistungen: sowohl bei den Exporten als auch bei den Importen gab es Zuwächse von 7,7% bzw. 14,7%. 2018 lag der Anteil der Exporte bei 9,9%, jener der Importe bei 9,8%. Der Saldo belief sich auf 1,1 Mrd. Euro (Deckungsquote: 122%).
- Dienstleistungen der Forschung und Entwicklung: Exportseitig betrug ihr Anteil 3,9%, importseitig 1,9%. Die Ausfuhren stiegen 2018 um 6,8%, die Einfuhren sanken um -2,6%. Mit einem Überschuss von 1,4 Mrd. Euro lag diese Branche an der Spitze unter den innovativen Dienstleistungen (Deckungsquote: 246%).
- Architektur-, Ingenieur- und sonstige technische Dienstleistungen: Exportanteil 6,1%, Importanteil 4,7%, die Ausfuhren stiegen um 4,2%, die Einfuhren um 16,5%. Mit einem Überschuss von 1,3 Mrd. Euro (2017: 1,6 Mrd. Euro) erwies sich diese Sparte als eine der ertragreichsten innerhalb der innovativen Dienstleistungen (Deckungsquote 156%).

Wissensbasierte Dienstleistungen

Sowohl die Exporte als auch die Importe verzeichneten mit 6,3% bzw. 5,9% Zuwächse. Die Anteile lagen bei 6,6% exportseitig und bei 10,8% importseitig. Der Abgang belief sich auf -1,5 Mrd. Euro (Deckungsquote: 73%).

Diese Dienstleistungskategorie umfasst:

- Rechts- und Wirtschaftsdienste
- Werbung und Marktforschung
- Dienstleistungen für persönliche Zwecke, für Kultur und Erholung

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Entwicklung der Dienstleistungsexporte und -importe	4
Abbildung 2: Entwicklung der Gesamtexporte	5
Abbildung 3: Entwicklung der Gesamtimporte	5
Abbildung 4: Anteil der Dienstleistungen am Gesamtaußenhandel	6
Abbildung 5: Entwicklung der Außenwirtschaftsbilanz	6
Abbildung 6: Anteile der Dienstleistungsexporte nach Regionen 2018	7
Abbildung 7: Anteile der Dienstleistungsimporte nach Regionen 2018	8
Abbildung 8: Dienstleistungssaldo nach Regionen	9
Abbildung 9: Dienstleistungssaldo nach Sektoren	10
Abbildung 10: Sektorale Aufteilung der Dienstleistungsexporte	11
Abbildung 11: Sektorale Aufteilung der Dienstleistungsimporte	11

Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort

Stubenring 1, 1010 Wien

+43 1 711 00-805787

POST.III7_19@bmdw.gv.at

[bmdw.gv.at](https://www.bmdw.gv.at)